

NIEDERSCHRIFT



**Kreisstadt
Friedberg (Hessen)**

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	StvV/010/11-16
Sitzungsdatum	Donnerstag, den 28.06.2012
Sitzungsbeginn	18:15 Uhr
Sitzungsende	20:45 Uhr
Ort	Plenarsaal, Raum 110, Europaplatz, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

CDU-Fraktion

Herr Olaf Beisel	
Frau Rosa Maria Bey	
Frau Claudia Eisenhardt	
Herr Bernd Fleck	
Herr Hendrik Hollender	
Herr Volker Muras	entschuldigt
Herr Dieter Olthoff	
Frau Martina Pfannmüller	
Frau Rebecca Riesener	
Herr Jürgen Scharfe	
Herr Norbert Simmer	
Herr Patrick Stoll	bis Top 5
Herr Reiner Veith	
Herr Günther Winfried Weil	
Frau Sybille Wodarz-Frank	

SPD-Fraktion

Herr Mark Bansemer	
Herr Karl Wilhelm Fölsing	
Herr Dr. Wolfram Fürbeth	
Frau Marion Götz	
Herr Ulrich Hausner	
Herr Wilhelm Hensgens	
Herr Michael Klaus	
Herr Dr. Klaus-Dieter Rack	
Frau Elisa Scaramuzza	
Herr Benjamin Ster	
Herr Julian Stey	entschuldigt
Frau Andrea Ulrich-Hein	
Herr Erich Wagner	
Herr Theo Wendel	
XXXXXXXXX	

Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Herr Carl Cellarius
Frau Julia Cellarius
Herr Johannes Contag
Frau Beate Neuwirth
Herr Peter Schmidt
Herr Bernd Stiller
Herr Mehmet Turan
Herr Florian Uebelacker
Herr Horst Weitzel

entschuldigt

FDP-Fraktion

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther
Herr Achim Güssgen-Ackva

UWG-Fraktion

Herr Winfried Ertl
Herr Bernd Messerschmidt
Herr Ralf Georg Messerschmidt

Die Linke. (ohne Fraktionsstatus)

Herr Sven Weiberg

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Keller
Herr Erster Stadtrat Peter Ziebarth
Herr Stadtrat Dirk Antkowiak
Herr Stadtrat Markus Alexander Fenske
Frau Stadträtin Gesine Haake
Herr Stadtrat Reinhard Henrich Huth
Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck
Herr Stadtrat Dr. Olaf Osten
Frau Stadträtin Petra Rauch-Weitzel
Herr Stadtrat Herbert Wellenberg

Schiffführerin

Frau Madeline Cacalano

Verwaltung

Frau Cornelia Becker;
Leiterin des Haupt- und Personalamtes

Stadtverordnetenvorsteher Hollender eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Verleihung des Ehrenbriefes des Landes Hessen
2		Berichte und Mitteilungen
2.1		Berichte und Mitteilungen; Neue Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung
2.2		Berichte und Mitteilungen; Touristisches Hinweisschild an der A5
2.3		Berichte und Mitteilungen; Einführung der Getrennten Abwassergebühr in Friedberg
3	11-16/0348	Anfrage der CDU-Fraktion vom 13. Juni 2012; Internetversorgung in Bruchenbrücken und Bauernheim (Breitbandversorgung)
4	11-16/0337	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26. Mai 2012; Umgestaltung der Kaiserstraße
5	11-16/0349	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18. Juni 2012; Einrichtung eines Wahlvorbereitungsausschusses
6	11-16/0350	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18. Juni 2012; Anforderungen an die Ausschreibung der Buslinienpakete
7	11-16/0351	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18. Juni 2012; Newsletter
		Teil A
8	11-16/0249	Machbarkeits- und Finanzierungsstudie für die Ray Barracks Kaserne
9	11-16/0346	Wahl der Mitglieder des Personalrates für die Betriebskommission der Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg (Hessen)
10	11-16/0347	Wahl der Mitglieder des Personalrates für die Betriebskommission der Stadtwerke Friedberg (Hessen)
		Teil B
11	11-16/0310	1. Nachtragshaushaltssatzung 2012
12		Mündliche Anfragen
12.1		Mündliche Anfragen; Erhöhung der Kreisumlage

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1. Verleihung des Ehrenbriefes des Landes Hessen

Der Hessische Ministerpräsident hat an folgende Personen den Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen:

- Herr Reiner Ackermann
- Frau Helga Berger
- Herr Heinrich Boche
- Herr Reinhard Werner Ender
- Herr Dr. Hermann Hoffmann
- Herr Rudolf Schön

Bürgermeister Keller überreicht die Urkunden und die Anstecknadeln.

2. Berichte und Mitteilungen

2.1. Berichte und Mitteilungen; Neue Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Stadtverordnetenvorsteher Hollender teilt mit, dass für Herrn Andrej Seuss, **Herr Mehmet Turan** und für Frau Sabine Schäfer, **Herr Peter Schmidt** als neue Stadtverordnete nachgerückt sind.

2.2. Berichte und Mitteilungen; Touristisches Hinweisschild an der A5

Bürgermeister Keller berichtet, dass an der A5 ein touristisches Hinweisschild aufgestellt werden soll, welches gemeinsam auf die Stadt Friedberg und die Saalburg hinweist.

2.3. Berichte und Mitteilungen; Einführung der Getrennten Abwassergebühr in Friedberg

Erster Stadtrat Ziebarth verliest folgenden Aktenvermerk der Entsorgungsbetriebe vom 28.06.2012:

Die Entsorgungsbetriebe führen im Jahr 2013 die Getrennte Abwassergebühr ein.

- ▶ Hierfür wurden insgesamt sieben Presseberichte im Mai und Juni 2012 verfasst und in der Wetterauer Zeitung veröffentlicht.
- ▶ Auf der Webseite der Stadt Friedberg ist das Verfahren ausführlich beschrieben, es werden Hilfestellungen für das Ausfüllen der Erhebungsbogen gegeben. Bei den Infoveranstaltungen als auch auf dem Flyer wurde auf die Darstellung auf der städtischen Homepage stets hingewiesen. Die Webseite wurde inzwischen 1.334 mal (Stand: 28. Juni 2012) von Usern aufgerufen. Zurzeit werden 29 Zugriffe pro Tag registriert.
- ▶ Die Bürgerinformationsabende der Entsorgungsbetriebe wurden in der Kernstadt und allen Stadtteilen an acht Terminen durchgeführt. Die Besucherzahlen der einzelnen Veranstaltungen stellen sich wie folgt dar:

Kernstadt, 15. Mai 2012:	23 Besucher
Ockstadt, 22. Mai 2012:	49 Besucher
Bauernheim, 23. Mai 2012:	23 Besucher
Kernstadt, 30. Mai 2012:	25 Besucher
Dorheim, 05 Juni 2012:	50 Besucher
Bruchenbrücken, 12. Juni 2012:	38 Besucher
Ossenheim, 13. Juni 2012:	34 Besucher
Kernstadt, 19. Juni 2012:	<u>54 Besucher</u>

Insgesamt 296 Besucher

- ▶ Der Versand der Erhebungsbogen erfolgt am 29. Juni 2012.
- ▶ Bürgersprechstunden (2x2 Wochen in der Stadthalle Friedberg von 10 bis 18 Uhr) finden vom 02. Juli 2012 bis 13. Juli 2012 und 30. Juli 2012 bis 10. August 2012 statt.
- ▶ Ein gebührenfreies Infotelefon ist während der Bürgersprechstunden geschaltet.
- ▶ Abgabeschluss der Erhebungsbogen ist 10. August 2012.

**3. 11-16/0348 Anfrage der CDU-Fraktion vom 13. Juni 2012;
Internetversorgung in Bruchenbrücken und Bauernheim
(Breitbandversorgung)**

Anfragetext:

1. Wie ist der derzeitige Versorgungsstand (Anzahl Haushalte) mit schnellem Internet in den beiden Ortsteilen?
2. Wer ist bei der Stadt der Ansprechpartner wenn es um Fragen zum Thema Internetausbau in Bruchenbrücken und Bauernheim geht?
3. Ist der Stadt bekannt, dass es Beschwerden über den Ausbau und die Firma OR Network eK gibt?
4. Was sind aus Sicht der Stadt die größten Hindernisse oder Probleme des zügigen Internetausbaus?

Bürgermeister Keller beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Die Zahl der versorgten Haushalte ist der Stadt bislang nicht bekannt.

Zu 2.:

Die Leiterin des Stadtbauamtes / Liegenschaftsamtes Frau Dr. Pfeffer.

Zu 3.:

Der Stadt sind entsprechende Beschwerden seit längerer Zeit bekannt. Unter Hinweis auf die Beschwerden und die unzureichende Versorgungsdichte wurden seitens der Stadt bislang auch die Abnahme und die Zahlung der letzten Rate verweigert.

Zu 4.:

- a) Die Zahl der Füllsender ist in beiden Stadtteilen zu gering und die Standorte der Sender ungünstig. OR Network wurde hierauf schriftlich und mündlich hingewiesen.
- b) Der Service der Firma OR Network ist unzureichend; Anfragen / Beschwerden aus der Bürgerschaft, d.h. Kunden oder potentielle Kunden von OR Network, werden entweder nicht beantwortet oder nicht ausreichend abgearbeitet. Dies gilt auch gegenüber der Stadt, deren Beschwerden bzw. Sachstandsfragen nicht beantwortet werden.

**4. 11-16/0337 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen vom 26. Mai 2012;
Umgestaltung der Kaiserstraße**

Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt, die detaillierte Ausführungsplanung des am 24.02.2011 beschlossenen Entwurfskonzepts für den „ortsgerechten Ausbau der Kaiserstraße“ im Abschnitt zwischen Burg und Ockstädter Straße vorzunehmen. Hierbei sind folgende Vorgaben in den Bereichen ...

- I. Kaiserstraße zwischen Burg und Ockstädter Straße
- II. Elvis-Presley-Platz
- III. Kaiserstraße vom Elvis-Presley-Platz bis zur Ockstädter Straße
- IV. Kaiserstraße vom Elvis-Presley-Platz bis zur Burg

umzusetzen:

I.

Kaiserstraße (ohne Elvis-Presley-Platz) zwischen Burg und Ockstädter Straße

1. Der Baumbestand bleibt erhalten. Nur bei technischer Unabweisbarkeit werden einzelne Bäume gefällt und ersetzt.
2. Alle geplanten Fußgänger-Ampelanlagen werden durch Fußgängerüberwege ersetzt. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen darüber hinaus auf weitere Ampelanlagen verzichtet werden kann.
Es werden vorsorglich Leerrohre gelegt, um evtl. später notwendige Ampelanlagen installieren zu können.

II.

Elvis-Presley-Platz

1. Der Fußgängerüberweg über die Haagstraße ist näher an die Einmündung der Kaiserstraße zu rücken und breiter zu gestalten.
2. Auf der Höhe der Haagstraße werden zwei Fußgängerüberwege über die Kaiserstraße geführt, und zwar - von der Haagstraße in Richtung Kaiserstraße gesehen - ein Überweg südlich und ein Überweg nördlich der Einmündung Haagstraße.
3. Die Fläche für das auf dem Elvis-Presley-Platz vorgesehene Café ist für einen potentiellen Investor freizuhalten.
4. Die oberirdischen Bebauungen und Installationen (z.B. Geldautomatenhäuschen, OVAG) sind zu entfernen.
5. An der Ecke Haagstraße/Kaiserstraße ist neben dem vorgesehenen Bereich des Cafés ein zusätzlicher Baum zu pflanzen.
6. Die als Planungsalternative vorgesehenen ebenerdigen Wasserspiele sind auszuführen.
7. Für das Aufstellen von Sonnenschirmen u.ä. sind versenkte Bodenhülsen vorzusehen.
8. Zu prüfen ist, ob die auf der westlichen Kaiserstraßenseite vorgesehene Ladezone gegenüber dem Abschnitt Haagstraße – Wolfengasse in ihrer Ausdehnung notwendig ist. Falls dies nicht der Fall ist, ist eine angemessene Längenreduktion vorzunehmen.
9. Zu prüfen ist, ob die Verkehrsinsel zwischen Haagstraße und Wolfengasse verkürzt werden kann.

III.

Kaiserstraße vom Elvis-Presley-Platz bis zur Ockstädter Straße

1. Die Kreuzung Kaiserstraße/Ockstädter Straße wird durch einen Kreisel ersetzt.
2. Notwendige Baumneupflanzungen werden so vorgenommen, dass auf der westlichen und östlichen Seite Bäume in gleicher Weise gegenüberstehen.

IV.

Kaiserstraße vom Elvis-Presley-Platz bis zur Burg

1. Die Bushaltestelle vor dem Sporthaus Möll ist nach Möglichkeit so zu verändern oder zu verlegen, dass ein- und aussteigende Fahrgäste nicht die vorgesehenen Parkplätze überqueren müssen, um den Bürgersteig zu erreichen.

2. Die Ausrichtung der Parkplätze ist so zu ändern, dass die Ausfahrt aus den Parkplätzen mit der Absicht des Verlassens der Kaiserstraße über die Sandgasse erleichtert wird.
3. Der Fußgängerüberweg in der Kurve vor der Burg ist nach Möglichkeit baulich optisch aufzuwerten und markanter zu gestalten.

Seitens der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ergeht folgender

Ergänzungsantrag:

Nach Ziffer IV wird folgender Absatz hinzugefügt:

Der Magistrat wird beauftragt, bei der weiteren Umsetzungsplanung eine möglichst breite Beteiligung gesellschaftlich relevanter Gruppen und Initiativen, die sich für die Kaiserstraße engagieren, anzustreben.

Stadtverordneter Beisel stellt den **Antrag auf Ausschussverweisung.**

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 19 Nein 22 Enthaltung 1

Die Stadtverordnetenversammlung fasst in Ergänzung folgenden

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, die detaillierte Ausführungsplanung des am 24.02.2011 beschlossenen Entwurfskonzepts für den „ortsgerechten Ausbau der Kaiserstraße“ im Abschnitt zwischen Burg und Ockstädter Straße vorzunehmen. Hierbei sind folgende Vorgaben in den Bereichen ...

- I. Kaiserstraße zwischen Burg und Ockstädter Straße
- II. Elvis-Presley-Platz
- III. Kaiserstraße vom Elvis-Presley-Platz bis zur Ockstädter Straße
- IV. Kaiserstraße vom Elvis-Presley-Platz bis zur Burg

umzusetzen:

I.

Kaiserstraße (ohne Elvis-Presley-Platz) zwischen Burg und Ockstädter Straße

1. Der Baumbestand bleibt erhalten. Nur bei technischer Unabweisbarkeit werden einzelne Bäume gefällt und ersetzt.
2. Alle geplanten Fußgänger-Ampelanlagen werden durch Fußgängerüberwege ersetzt. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen darüber hinaus auf weitere Ampelanlagen verzichtet werden kann.
Es werden vorsorglich Leerrohre gelegt, um evtl. später notwendige Ampelanlagen installieren zu können.

II.

Elvis-Presley-Platz

1. Der Fußgängerüberweg über die Haagstraße ist näher an die Einmündung der Kaiserstraße zu rücken und breiter zu gestalten.

2. Auf der Höhe der Haagstraße werden zwei Fußgängerüberwege über die Kaiserstraße geführt, und zwar - von der Haagstraße in Richtung Kaiserstraße gesehen - ein Überweg südlich und ein Überweg nördlich der Einmündung Haagstraße.
3. Die Fläche für das auf dem Elvis-Presley-Platz vorgesehene Café ist für einen potentiellen Investor freizuhalten.
4. Die oberirdischen Bebauungen und Installationen (z.B. Geldautomatenhäuschen, OVAG) sind zu entfernen.
5. An der Ecke Haagstraße/Kaiserstraße ist neben dem vorgesehenen Bereich des Cafés ein zusätzlicher Baum zu pflanzen.
6. Die als Planungsalternative vorgesehenen ebenerdigen Wasserspiele sind auszuführen.
7. Für das Aufstellen von Sonnenschirmen u.ä. sind versenkte Bodenhülsen vorzusehen.
8. Zu prüfen ist, ob die auf der westlichen Kaiserstraßenseite vorgesehene Ladezone gegenüber dem Abschnitt Haagstraße – Wolfengasse in ihrer Ausdehnung notwendig ist. Falls dies nicht der Fall ist, ist eine angemessene Längenreduktion vorzunehmen.
9. Zu prüfen ist, ob die Verkehrsinsel zwischen Haagstraße und Wolfengasse verkürzt werden kann.

III.

Kaiserstraße vom Elvis-Presley-Platz bis zur Ockstädter Straße

1. Die Kreuzung Kaiserstraße/Ockstädter Straße wird durch einen Kreisels ersetzt.
2. Notwendige Baumneupflanzungen werden so vorgenommen, dass auf der westlichen und östlichen Seite Bäume in gleicher Weise gegenüberstehen.

IV.

Kaiserstraße vom Elvis-Presley-Platz bis zur Burg

1. Die Bushaltestelle vor dem Sporthaus Möll ist nach Möglichkeit so zu verändern oder zu verlegen, dass ein- und aussteigende Fahrgäste nicht die vorgesehenen Parkplätze überqueren müssen, um den Bürgersteig zu erreichen.
2. Die Ausrichtung der Parkplätze ist so zu ändern, dass die Ausfahrt aus den Parkplätzen mit der Absicht des Verlassens der Kaiserstraße über die Sandgasse erleichtert wird.
3. Der Fußgängerüberweg in der Kurve vor der Burg ist nach Möglichkeit baulich optisch aufzuwerten und markanter zu gestalten.

Nach Ziffer IV wird folgender Absatz hinzugefügt:

Der Magistrat wird beauftragt, bei der weiteren Umsetzungsplanung eine möglichst breite Beteiligung gesellschaftlich relevanter Gruppen und Initiativen, die sich für die Kaiserstraße engagieren, anzustreben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit Ergänzung beschlossen

Ja 22 Nein 20 Enthaltung 0

5.	11-16/0349	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18. Juni 2012; Einrichtung eines Wahlvorbereitungsausschusses
----	------------	---

Beschluss:

Zur Vorbereitung der Wahl einer hauptamtlichen Ersten Stadträtin / eines hauptamtlichen Ersten Stadtrats wird ein Wahlvorbereitungsausschuss nach § 42 HGO gebildet. Dieser hat 9 Mitglieder und setzt sich nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen zusammen (Benennungsverfahren gem. § 62 Abs. 2 HGO).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 23 Nein 16 Enthaltung 3

6.	11-16/0350	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18. Juni 2012; Anforderungen an die Ausschreibung der Buslinienpakete
----	------------	---

Stadtverordnetenvorsteher Hollender verweist auf **§ 25 HGO - Widerstreit der Interessen -**

Bürgermeister Keller und Stadtverordnete Bey nehmen an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt, den Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) zu beauftragen, als Entscheidungsgrundlage für die städtischen Gremien über die neuen auszuschreibenden Buslinienpakete folgende Informationen zur Verfügung zu stellen:

1. Beurteilung der verkehrstechnischen Umsetzbarkeit der drei nachfolgend skizzierten Szenarien im Rahmen des kreisbezogenen Linienkonzepts,
2. Kosten der Umsetzung der drei Szenarien insgesamt und Kostenanteil für jede Linie, den die Stadt Friedberg jeweils zu tragen hätte,
3. Kosten der Einrichtung eines Anrufsammeltaxis (AST) / Mitternachtsbusses für die Kernstadt und die Stadtteile.

Die Informationen sind allen Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung bis 03. August 2012 schriftlich vorzulegen, um die notwendige rechtzeitige Beratung und Beschlussfassung über die künftigen Standards des Busverkehrs in der Stadtverordnetensitzung am 13. September 2012 zu ermöglichen.

Die drei Szenarien sind

- **Szenario „Alt“:**
Fortführung des derzeitigen Linienkonzepts
(= Konsequenz, wenn keine Entscheidung getroffen wird)
- **Szenario „Linientakt“:**
Optimierung der Fahrstrecken und Erhöhung des Linientaktes durch Ausbau der bisherigen Linien (nähere Erläuterungen siehe Begründung, S. 4 ff.)
- **Szenario „Kernstadtlinie“:**
Optimierung der Fahrstrecken und Erhöhung des Linientaktes durch Einführung einer Kernstadtlinie (nähere Erläuterungen siehe Begründung, S. 4 ff.)

Bei der Prüfung der Szenarien „Linientakt“ und „Kernstadtlinie“ gemäß Ziffer 1 und 2 sind folgende verbindliche Eckpunkte zugrunde zu legen:

1. Umsetzung des Fahrplan-Standards des Nahverkehrsplans, d.h. unter anderem

- 30-Minuten-Takt für den „Kernbereich“
(Kernstadt, Fauerbach, Barbaraviertel, Frankfurter Straße, Housing Area, Friedberg West, Gewerbegebiet West, Gewerbegebiet West, Vorstadt zum Garten, Burgsiedlung)
- 60-Minuten-Takt für die „Fläche“
(Ockstadt, Ossenheim, Dorheim, Bauernheim, Bruchenbrücken)
in der Zeit von Montag bis Freitag von 05:30 Uhr bis 22:00 Uhr

2. Klarer Takt

- regelmäßige, gleichbleibende Abfahrzeiten, denn die Akzeptanz der Buslinien erhöht sich, wenn die Busse zuverlässig zu denselben Zeiten abfahren. Ausnahmen sind im Einzelfall dann zu machen, wenn Schülerinnen und Schüler nach Schulende ansonsten länger als 20 Minuten auf den Bus warten müssen.

3. Optimierung der Fahrstrecken

- direkte Verbindung zum Bahnhof oder Kaiserstraße

Stadtverordneter B. Messerschmidt stellt den **Antrag auf Ausschussverweisung**.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 15 Nein 25 Enthaltung 0

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, den Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) zu beauftragen, als Entscheidungsgrundlage für die städtischen Gremien über die neuen auszuschreibenden Buslinienpakete folgende Informationen zur Verfügung zu stellen:

1. Beurteilung der verkehrstechnischen Umsetzbarkeit der drei nachfolgend skizzierten Szenarien im Rahmen des kreisbezogenen Linienkonzepts,
2. Kosten der Umsetzung der drei Szenarien insgesamt und Kostenanteil für jede Linie, den die Stadt Friedberg jeweils zu tragen hätte,
3. Kosten der Einrichtung eines Anrufsammeltaxis (AST) / Mitternachtshusses für die Kernstadt und die Stadtteile.

Die Informationen sind allen Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung bis 03. August 2012 schriftlich vorzulegen, um die notwendige rechtzeitige Beratung und Beschlussfassung über die künftigen Standards des Busverkehrs in der Stadtverordnetensitzung am 13. September 2012 zu ermöglichen.

Die drei Szenarien sind

- **Szenario „Alt“:**
Fortführung des derzeitigen Linienkonzepts
(= Konsequenz, wenn keine Entscheidung getroffen wird)
- **Szenario „Linientakt“:**
Optimierung der Fahrstrecken und Erhöhung des Linientaktes durch Ausbau der bisherigen Linien (nähere Erläuterungen siehe Begründung, S. 4 ff.)

- **Szenario „Kernstadtlinie“:**

Optimierung der Fahrer Strecken und Erhöhung des Linientaktes durch Einführung einer Kernstadtlinie (nähere Erläuterungen siehe Begründung, S. 4 ff)

Bei der Prüfung der Szenarien „Linientakt“ und „Kernstadtlinie“ gemäß Ziffer 1 und 2 sind folgende verbindliche Eckpunkte zugrunde zu legen:

1. Umsetzung des Fahrplan-Standards des Nahverkehrsplans, d.h. unter anderem

- 30-Minuten-Takt für den „Kernbereich“
(Kernstadt, Fauerbach, Barbaraviertel, Frankfurter Straße, Housing Area, Friedberg West, Gewerbegebiet West, Gewerbegebiet West, Vorstadt zum Garten, Bursiedlung)
- 60-Minuten-Takt für die „Fläche“
(Ockstadt, Ossenheim, Dorheim, Bauernheim, Bruchenbrücken)
in der Zeit von Montag bis Freitag von 05:30 Uhr bis 22:00 Uhr

2. Klarer Takt

- regelmäßige, gleichbleibende Abfahrzeiten, denn die Akzeptanz der Buslinien erhöht sich, wenn die Busse zuverlässig zu denselben Zeiten abfahren. Ausnahmen sind im Einzelfall dann zu machen, wenn Schülerinnen und Schüler nach Schulende ansonsten länger als 20 Minuten auf den Bus warten müssen.

3. Optimierung der Fahrstrecken

- direkte Verbindung zum Bahnhof oder Kaiserstraße

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen
Ja 23 Nein 17 Enthaltung 0

7.	11-16/0351	Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18. Juni 2012; Newsletter
----	------------	---

Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt, das Angebot der städtischen Homepage (www.friedberg-hessen.de) um einen elektronischen „Newsletter“ zu ergänzen.

Stadtverordneter Beisel stellt folgenden

Ergänzungsantrag:

Nach einem Jahr soll eine Überprüfung vorgenommen werden, um festzustellen, ob sich die Einrichtung des Newsletters gelohnt hat und wie die Resonanz war, um dann darüber entscheiden zu können, ob der Newsletter weiter angeboten werden soll.

Stadtverordneter Güssgen-Ackva stellt den **Antrag auf Ausschussverweisung.**

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt
Ja 18 Nein 23 Enthaltung 0

Die Stadtverordnetenversammlung fasst in Ergänzung folgenden

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, das Angebot der städtischen Homepage (www.friedberg-hessen.de) um einen elektronischen „Newsletter“ zu ergänzen.

Nach einem Jahr soll eine Überprüfung vorgenommen werden, um festzustellen, ob sich die Einrichtung des Newsletters gelohnt hat und wie die Resonanz war, um dann darüber entscheiden zu können, ob der Newsletter weiter angeboten werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit Ergänzung beschlossen

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 5

Teil A

8. 11-16/0249 Machbarkeits- und Finanzierungsstudie für die Ray Barracks Kaserne

Beschluss:

Den Ergebnissen der von der Arbeitsgemeinschaft Arcadis / FIRU erstellten Leistungsphase II der Machbarkeits- und Finanzierungsstudie (Masterplan) zur ehemaligen Ray Barracks Kaserne wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja 40 Nein 1 Enthaltung 0

9. 11-16/0346 Wahl der Mitglieder des Personalrates für die Betriebskommission der Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg (Hessen)

Beschluss:

Herr Wolfgang Rieß und Herr Peter Schröder werden als Mitglieder für die Betriebskommission der Entsorgungsbetriebe der Stadt Friedberg (Hessen) gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0

10. 11-16/0347 Wahl der Mitglieder des Personalrates für die Betriebskommission der Stadtwerke Friedberg (Hessen)

Beschluss:

Frau Pia Pfeffer und Herr Reimund Repp werden als Mitglieder für die Betriebskommission der Stadtwerke Friedberg (Hessen) gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0

Teil B

11. 11-16/0310 1. Nachtragshaushaltssatzung 2012

Beschluss:

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2012, der 1. Nachtragsplan sowie das geänderte Investitionsprogramm werden **mit Ergänzung (Schaffung einer neuen Stelle der Wertigkeit TVÖD 11 im Bereich Energie- und Facility-Management (Ausgaben + 72.500,00 Euro))** beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit Ergänzung beschlossen

Ja 25 Nein 16 Enthaltung 0

12. Mündliche Anfragen

12.1. Mündliche Anfragen; Erhöhung der Kreisumlage

Bürgermeister Keller beantwortet die Anfrage des Stadtverordneten Güssgen-Ackva dahingehend, dass die Erhöhung der Kreisumlage die Stadt 500.000,00 Euro pro Jahr kostet.

gez.: Hollender
(Vorsitzender)

gez.: Cacalano
(Schriftführerin)